

Erneut Bayerischer Meister im 1er-Kunstradfahren:

Jonas Schwanfelder, RMSC Solidarität Schwabach, siegte wie im Vorjahr auch heuer bei den Landesmeisterschaften der Schüler. Dennoch wurde ihm als dem einzigen Vertreter Bayerns die Teilnahme an der Deutschen Schülermeisterschaft verweigert.

Der gerade einmal zehn Jahre junge Jonas startete wie schon 2010 mit offizieller Zustimmung in der höheren U13-Altersklasse. Seine neue Kür mit 88,60 Punkten aus 25 Bildern übertrifft den Höchstwert bei den Aktiven der U11 um immerhin gut 40 Punkte. Bei der Bayerischen Meisterschaft in Schweinfurt fuhr er nun 76,14 Punkte aus. Mit diesem Ergebnis ist er nicht nur Bayerischer Gesamtmeister aller Schülergruppen (U 15-Schüler konnten sich entweder nicht qualifizieren oder sind in der Randsportart Kunstradfahren nicht vorhanden), sondern lag auch deutlich über der Qualifikation von 70 Punkten zur Teilnahme an der Deutschen Schülermeisterschaft und befindet sich in der DM-Starterliste bundesweit unter den Top-Ten.

Jonas zeigte bei der Bayerischen eine gute Leistung, zwei höhere Abwertungen resultierten aus einer Bodenberührung beim Drehsprung und der nicht Regel konformen Ausführung der Sattelstützgrätsche. Sein einziger als ernsthaft eingeschätzter Konkurrent, Niklas Kreuzmann vom RV Adler Soden, hatte sehr stark begonnen, im Laufe seines Kürvortrages aber große Probleme bekommen (Endergebnis 80,10/56,75 Punkte).

Aussperrung:

Nachdem das Reglement der Deutschen Schülermeisterschaft das Alterslimit auf 11 Jahre festsetzt, hat der RMSC Solidarität per Eilantrag um eine Ausnahmegenehmigung für Jonas nachgesucht. Ohne jegliche nähere Begründung, lediglich mit Verweisung auf diese Altersvorgabe, wurde der Antrag verworfen. Ohne Gewichtung blieb offensichtlich, dass das junge Talent bereits im zweiten Jahr die höhere Altersklasse dominiert und bereits den zweiten Landestitel in dieser Klasse gewonnen hat. Noch unbegreiflicher ist, dass in der Schülerklasse bei der Deutschen maximal 18 Starterplätze vorgesehen sind, auf der aktuellen Starterliste jedoch nur 13 Teilnehmer zu finden sind. Gipfel der Ignoranz der Verbandsverantwortlichen ist jedoch, dass drei andere Landesmeister nur teilnehmen können, weil für sie die Qualifikationsmarke von 70 auf 60 Punkte abgesenkt wurde. Besonders bedrückend ist, dass sich das Präsidium des Rad- Und Kraftfahrerbandes (RKB) Solidarität Bayern durch engagierte Untätigkeit "auszeichnete" und dem jungen und überaus talentierten Sportler des eigenen Verbandes keinerlei Unterstützung gewährte.

Talentförderung ist hier wohl ein Fremdwort. Nicht verwunderlich ist es dann, wenn der direkt angesprochenen Radsportleiter des RKB-Bundesverbandes ausweichend reagiert.

Anzuraten wäre den Funktionären, sich einmal über die Vielzahl von Ausnahmegenehmigungen in der großen Sportartenpalette zu informieren.

Foto: Platz 1 in Bayern: Jonas Schwanfelder mit seinem Vater und Trainer Rainer